



Seehund

Fremdenliste für das Nordseebad Juist.

Erscheint während der Badezeit wöchentlich zwei Mal, Anfang und Ende der Saison nur ein Mal. — Abonnementspreis: 1 Mark 50 Pfg. Durch die Post bezogen 1 Mark 60 Pfg. einschliesslich Bestellgeld. — Einzelne Nummern sind bei den Herren: Kaufmann von Freeden, C. P. Freese, P. Altmanns, Wwe. Jürjens, Herm. Hinrichs Gifftbude und G. Schmidt für 15 Pfg. zu haben. — Anzeigen die Petitzelle oder deren Raum 10 Pfg.
Geschäftsstellen: G. Schmidt in Juist und Diedr. Soltau's Buchdruckerei in Norden.

№ 6. Juist, den 15. Juli 1896. **2. Jahrg.**

Die geehrten Fremden werden um gefl. recht deutliche Angabe des Namens und Titels ersucht, da nur dadurch die Herstellung einer richtigen Liste möglich gemacht wird.

Liste der angekommenen Badegäste und Fremden.*)

Angemeldet bis incl. 11. Juli.

Namen und Stand	Wohnort	Wohnung
Frl. Olga Heinze, Lehrerin	Dresden	Johann Breeden
Julius Franke, Rentier	Frankfurt a. M.	"
Ed. Wilde, Kaufmann, mit Familie und Bedienung	Kassel	Jacob Heiken
Barelmann, Pastor, mit 3 Kindern	Westerstede (Oldb.)	M. Kleen
Frau Ringler mit Tochter	Hannover	W. Altmanns
Frl. Rengstorff mit Käthe Borne, Heini Borne	Bremen	Frau Dubotzka
Herm. Würz mit Familie	Hannover	Frl. von Norden
Frl. v. Welizeck	Veogesack	R. Cramer
Frl. Hartje	Altona-Ottensen	"
H. Eberhardt, Kaufmann, mit Familie und Neffen R. Hohnhorst	Dissen, Reg. Osnabr.	B. H. Coordes
Frau Backer Wwe. mit Tochter	Aurich	W. Rass
Janssen, Gerichtssecretär	Norden	Hôtel Rose
Dempwolf, Amtsrichter	"	"
ter Hell, Auctionator	"	"
Viereck, Kaufmann	Wittenberge	"
W. Brenken, Kaufmann	Bochum	G. Schmidt
Frau Geheimrath Eck, geb. von Wissmann, Excellenz	Berlin	G. Dirks Wwe.
Dr. Siems, Arzt, mit Familie	Dresden	J. Abheiden
J. Wolf, Ober-Post-Assistent	Neheim	P. Altmanns
H. Prumbaum, Postbeamter	Dortmund	Peters Logierhaus
Dr. Wilke, Rector	Neustadt	Hôtel Itzen
Aug. Schmitz, Kaufmann	Antwerpen	"
Georg Stiller, Rentier	Hamburg	"
Curt v. Wehern, Hauptmann und Compagnie-Chef	Liegnitz	"
Wittve Louise Müller mit Kind	Berlin	"
Frau A. Feldmann mit Familie	Bremen	Th. Mammenga
W. Brauer, Lehrer	Osnabrück	Claas Claassen Wwe.
Frau Clara Kopka	Herford	"
Dr. Buff, Senator, mit Familie	Bremen	D. Erdmann

*) Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

Namen und Stand	Wohnort	Wohnung
Hermann Gräfer, Finanz-Kassirer, mit Familie	Braunschweig	W. Zoeke
Margarethe Cunze, Lehrerin	Helmstedt	J. C. Wäcken, jr.
Carl Ebel, Kaufmann, mit Tochter Marie	Bremen	Joh. Wäcken
Frau Gertrud Henning mit 2 Kindern	"	"
Adolf Lucke, Steuersecretär	Hannover	"
Mathilde Weber, Rentiere	"	"
Frau G. Gans	Bremen	Hermann Rohlf's
Arthur Haferkorn, Lehrer, mit Familie	Leipzig	W. Altmann's
Curt v. Mangoldt, Rechtsanwalt und Notar	Lüneburg	O. G. Visser Wwe.
Oscar Kuntze, Kaufmann und Konsul, mit Familie und Bedienung	Peru, z. Z. Detmold	M. Freese
Leop. Daewes, Kaufmann	Köln a. Rh.	Claas Claassen Wwe.
Elsbeth Müller	Potsdam	A. Dubotzka
Regierungsrath Dr. Frommel mit Familie und Bedienung	Charlottenburg	C. Frommel
Frl. Nieland mit Bedienung	Norden	A. Fastenau
Rudolf Kohfahl, Ingenieur	Hamburg	Dr. Arends
Constancio Kohfahl, Kaufmann	São Paulo i. Brasilien	"
Grashoff, Consistorialrath	Meppen	Pastor Grashoff
Zusammen mit den Früheren 832 Personen.		
Hierzu Passanten 35 Personen.		
Zusammen . 867 Personen.		

Die Wunder-Geige.*)

Von Felix Roderich.

1.

Der Frühling brauste durch die Fluren, mit jauchzendem Halloh den grimmigen Winter, der trotzigen Widerstand leistete, in die Flucht jagend und in seine Eisregion zurücktreibend. Wohl suchte dieser noch nächtlicher Weise wie ein Eisbrecher wieder einzudringen, und mit seiner eisigen Umarmung die vorwitzigen Blumen und Knospen zu tödten, aber er musste seine Ohnmacht bald erkennen, denn leuchtend mit allbelebender Kraft spross und blühte es unter dem leicht beschwingten Fuss des Lenzes und durch die Welt zog klingend und singend der Auferstehungsgruss einer ewig sich erneuernden Wundermähr.

In einer wenig belebten Strasse vor einem der Thore der ehemaligen Residenzstadt Y. lag ein altmodisches Gartenhaus, welches dem Maurermeister Lachmann gehörte und von diesem seit über dreissig Jahren allein bewohnt worden war. Seine drei ältesten Kinder waren im ersten Lebensalter gestorben, der jüngste Sohn, welcher den französischen Krieg mitgemacht, war vor Paris umgekommen, man hatte ihn in die Liste der Vermissten eingezeichnet, da man seine Leiche nicht gefunden und überhaupt keiner seiner Kameraden eine Auskunft über ihn hat geben können. Vielleicht hatte ein Francireur ihn getödtet und heimlich um die Ecke gebracht, wie auch allgemein angenommen wurde. Was konnte in solcher Zeit wohl weniger Werth besitzen als ein Menschenleben! —

Meister Lachmann, der diesen einzigen Sohn und eine Tochter nur noch besass, war selber nach Frankreich gereist, um Nachforschungen anzustellen. Er hatte keine Mühen, keine Ausgaben gescheut, nur irgend eine Spur von dem Vermissten zu finden, doch musste er unverrichteter Sache, im Grunde auch ohne jede Hoffnung heimkehren, wenn er die letztere auch mit der Zähigkeit des Vaterherzens festhielt.

„Weine nicht, Mutter!“ sagte er zu seiner tröstlichen Gattin, „ich glaube nicht an seinen Tod, hoffe vielmehr, dass der Junge, der immer einen anschlägigen Kopf besass, sich bei Zeiten gedrückt haben wird und irgendwo im südlichen Frankreich steckt, wohin die deutschen Truppen nicht gekommen sind. Die Fran-

zosen sind unsere Freunde und werden sich seiner wohl angenommen haben.“

„Für so niederträchtig hältst Du Deinen Sohn, lieber Vater?“ fragte die Tochter, welche am Fenster mit einer Handarbeit sass.

Meister Lachmann wandte sich zornig um.

„Zuerst, naseweise Mamsell, warte, bis Du gefragt wirst,“ fuhr er sie an. „Ist das eine Zucht jetzt unter den Kindern, schämen sich nicht, den eigenen Vater zu meistern!“

„Verzeih, Vater, wenn ich Dir widerspreche,“ beharrte die Tochter, ihn furchtlos anblickend, „aber ich denke mir, dass Du Gustav mit Deiner Voraussetzung einer Fahnenflucht arg beschimpfst und sein Andenken damit für immer entehrst.“

„Aber, Meta, —“ rief die Mutter ganz erschrocken.

„Lass sie nur, Mutter,“ beruhigte sie Meister Lachmann, sich schwer in seinen altmodischen Lehnstuhl niederlassend, „wir müssen uns allgemach daran gewöhnen, keine Kinder mehr zu haben. Wenn Gustav irgendwo in Frankreich eingescharrt liegt, dann ist's mir genau so, als ob ihn ein Bandit auf Befehl seines Räuberhauptmannes umgebracht hat, denn anders betrachte ich diesen Krieg nicht, der uns die verlorne Selbständigkeit nicht wiedergebracht hat. Ist auch wohl eine Thorheit, nach fünf Jahren noch an eine Heimkehr des Jungen zu denken. Es ist Unsinn, Mutter, schweigen wir davon. — Aber dass seine Schwester die neue Weltgeschichte so erbaulich findet und ihren Eltern den Gehorsam kündigt, ist der letzte Nagel zu meinem Sarg.“

„Nein, Vater, so darfst Du nicht sprechen,“ rief Meta, sich rasch erhebend. „Gott allein weiss es, wie sehr ich Dich, und die Mutter liebe, und das Schicksal meines einzigen Bruders betraure. Niemals habe ich Euch den schuldigen Gehorsam verweigert, aber wo es um mein ganzes Lebensglück sich handelt, da gestehe ich selbst meinem Vater nicht das Recht zu, nach Belieben über mich zu verfügen. Du willst mich mit einem verheirathen, den ich nicht lieben kann —“

„Papperlapapp!“ unterbrach sie Meister Lachmann, heftig auf den Tisch schlagend, „von lieben und seufzen ist noch kein Mensch satt geworden. Dir steckt der Hungerleider von Musikant im Kopf, aber ehe ich das zugebe, muss ein Wunder geschehen, hörst Du, ein Wunder, und dergleichen passirt heutigtags nicht mehr.

(Fortsetzung folgt.)

Nachweise.

Badeverwaltung:

Vorsitzender der Badekommission: Dr. Arends, Gemeindevorsteher. Sprechstunden: Nachmittags von 3—5 Uhr.

Mitglieder der Badekommission: R. Sohn, Schriftführer; T. Breeden, Kassenführer; M. Martini, A. Claassen, J. Tiedken, G. Schmidt.

Badearzt: Dr. med. Arends. Sprechstunden: Vormittags von 7—10 Uhr, Nachmittags von 3—5 Uhr.

Warm-Badehaus: Bademeister Fritz Bittner, Bademeisterin Frau V. Kleen. Badezeit 6—1 Uhr Vormittags, nach Uebereinkunft ausnahmsweise Nachmittags.

Personal am Strande:

Am Damenstrande: Frau Doyen, J. Schiffer, Frau Breeden, Badewärterinnen. Frau M. Rass, Kartenabnehmerin. Etta Fisser, Sicherheitswärterin.

Am Herrenstrande: Omno Breeden, Jacob Breeden, Jan Mammaing, Rudolf Hintze, Badewärter. Anton Schiffer, Sicherheitswärter. Hinrikus Arends, Kartenabnehmer.

Strandwärter: H. Siebolts, M. Freese.

Verkaufsstellen von Badekarten: P. Altmann's, Joh. S. v. Freeden, C. P. Freese, Johs. Jürjens, J. Pabst, G. Schmidt.

Inselvogt: H. Schlanstedt.

Post- und Telegraphenam: Vorsteher O. Leege. Dienststunden: An Wochentagen von 8—12 Uhr Vormittags und von 3—7 Uhr Nachmittags. An Sonntagen von 8—9 Uhr Vormittags und von 5—6 Uhr Nachmittags; ausserdem nur für den Telegraphenverkehr von 12—1 Uhr Nachmittags.

Gepäckbeförderung: Gepäck-Expedient T. Breeden; Gepäckträger G. Pauls, W. Zoeke.

Kurtaxe.

Bei einem Aufenthalt von länger als 4 Tagen:

für eine Person 3 Mk.
für eine Familie bis 3 Personen 5 Mk.
für eine Familie von 4 und mehr Personen 6 Mk.

Kinder unter einem Jahre und Dienstboten sind frei. Als zur Familie gehörig zu betrachten sind: Ehegatten, minderjährige Söhne und unverheirathete, zum Haushalt gehörende Töchter.

Aerzte und deren Familie sind frei von Kurtaxe.

Preise der Bäder.

A. Im Badehause:

Für ein Warmwasserbad für Erwachsene 1,50 Mk.,
für ein Warmwasserbad für Kinder 0,75 Mk.,
für ein kaltes Bad (kalte Abwaschung, kalte Abreibung, Douche etc.) 1,00 Mk.

B. Am Strande:

Für ein Bad für Erwachsene 0,60 Mk.
für ein Bad für Kinder unter 14 Jahren 0,30 Mk.

An das Badepersonal sind wöchentlich etwa 75 Pfg. zu zahlen.

Aerzte für ihre Person haben freie Bäder, die Angehörigen bezahlen die Hälfte der festgesetzten Taxe.

Anzeigen.

Im Auftrage des Herrn Senator a. D. A. Fastenau in Blankenburg a. H. werde ich dessen [30]

Grundbesitz auf der Insel Juist,

nämlich:

1. das im Jahre 1886 neu und durchaus solide gebaute

Wohnhaus

mit Hofraum und Hausgarten, gross 11 ar 84 qm, Kbl. 3, Parz. 251/58,

2. den davor nach der Wattseite hin liegenden

Garten

im Westdorf, Kbl. 3, Parz. 46, gross 3 ar 25 qm,

3. den

Garten

an der Wattseite in der Nähe von Herrn Girardet's Wohnhause, Kbl. 3, Parz. 114 bis 118, gross 13 ar 93 qm,

4. den

Garten

(Flackje) nach der Wattseite vor dem früher Tiedken'schen Hause, Kbl. 3, Parz. 112, gross 15 ar 90 qm,

5. den

Garten

(Vorland) in der Nähe des Wohnhauses von Herrn Joh. Breeden, Kbl. 4, Parz. 170, gross 5 ar 91 qm,

6. den

Garten

(Flackje) nach den Dünen zu vor dem Hause des Kaufmanns Herrn v. Freeden belegen, Kbl. 3, Parz. 81, gross 4 ar 98 qm,

am Dienstag, den 28. Juli d. J.,
Nachmittags 5 Uhr,
im Gasthofs des Herrn R. Sohn
zu Juist

öffentlich meistbietend zum Antritt auf den 1. Octbr. d. J. verkaufen.

Das Wohnhaus enthält 7 Zimmer und Kammern, Küche, Keller und Bodenraum und ist vor Hochfluthen geschützt.

Eine Besichtigung ist gern gestattet.

Das Inventar soll mitverkauft werden.

Norden, 13. Juli 1896.

E. Franzius, Notar.

Das grösste Lager
von Neuheiten in
Muschelwaaren, Seehundsachen und
Luxusgegenständen

zu den niedrigsten Preisen ist bei

C. P. Freese. [12]

Norden.

Dippell's Hôtel zum Weinhaus.

Die Besitzerin:

Ed. Dippell Wwe.

Der neue Bahnhof in der Osterstrasse befindet sich in der Nähe des Hôtels.

Spazierstöcke, Spaten, Eimer,
Schiffe, Fahnen etc.

C. P. Freese.

11]

Feinste Ostfr. Honigkuchen,
Knüppelkuchen

aus der Fabrik von Friedr. Müller (Sanen Nachfg.) Leer. Alleinverkauf bei [33]

Joh. S. v. Freeden.

Verlag von Carl Meyer (G. Prior)
in Hannover.

Christian Seriver.

Hausschatz täglicher Andachten.

Gehoben aus dem „Seelenschatz“ und in Anlehnung an das Niemannsche Lektionar nach dem Kirchenjahr geordnet

von
W. Lüpkes,

früher Pastor auf Juist.

Gr. 8°. 30 Bogen. Preis
broch. 2,50 Mk., gebunden
3 Mk., mit Goldschnitt
4,50 Mk. [21]

Ein Teil des Reingewinns
ist für die Kirche zu Juist
bestimmt.

Zu beziehen durch alle
Buchhandlungen.

Joh. Jürjens, Juist, [7]

empfeilt sein grosses Lager in
Strandschuhen und Badeartikeln,
Muschel- und Seehundwaaren.

Apfelgelée, feinste Marke,
empfeilt [31]

Joh. S. v. Freeden,
Delicatess-Handlung.

Die Nordseeinsel Juist und ihr
Seebad.

Von

C. F. Scherz.

Zweite, völlig neu bearbeitete Auflage.

Mit vielen Illustrationen im Text, sowie einem
Plane der Insel in Farbendruck.

Preis 2 Mk.

Ueber dies Buch schreiben die
„Hamburger Nachrichten“:

„Der gegen 200 Seiten starke Führer legt in jedem seiner Kapitel Zeugnis ab von der liebevollen Sorgfalt, mit der sein Verfasser den Stoff verarbeitet hat. Wenige Nordseebäder besitzen einen so zweckmässigen und gut geschriebenen Führer, wie Juist. Druck und Papier sind ebenfalls von ungewöhnlicher Güte.“

Das Buch ist in Juist zu haben
bei Joh. S. v. Freeden, Jürjens's
Bazar und G. Schmidt.

ff. marinirte Heringe

— selbst eingelegt —

empfeilt

Joh. S. v. Freeden,
Delicatess- und Wein-Handlung [32]

*) Nachdruck verboten.

Reinh. d. Cremer Söhne.

Norden
Osterstrasse 250.

Gegründet 1786.
en gros & en detail.

Norderney
Strandstrasse 17/18.

Eisen- u. Kurzwaaren-Handlung. Magazin für Haus- und Kücheneinrichtung.

Reichhaltig sortirtes Lager in Petroleumkochern, Spirituskochern, Reise-Expresskochern mit und ohne Einrichtung, Kaffee-Aufgussmaschinen, Kaffee- und Theesieben, Essenträgern etc. etc.

Strandstühle jeglicher Art in grosser Auswahl, lackirte Spieleimer, eiserne und hölzerne Schaufeln, Angelstöcke, Segelschiffe in allen Grössen, **Feldbetten.**

Waffen und Munition aller Art. Geladene Rottweiler Patronen in allen Schrotnummern und Kalibern. [17]

In unserm Verlage ist erschienen und in Juist zu haben bei Joh. S. v. Freeden, Jürjen's Bazar und G. Schmidt:

Kupsch, Am Meeresstrand.

Eleg. broch. 1,50 Mark, eleg. geb. 2 Mark.

Das „Quellwasser“ sagt in Nr. 43, 1894:

„Das Buch enthält eine Sammlung von Liedern und Sprüchen, die sämmtlich auf das Meer Bezug haben. Es wird vor allem den Besuchern unserer Seebäder reiche Erquickung bieten, aber auch jedem Freunde der Poesie und vor allem jedem Naturfreunde werthvoll sein. Die Ausstattung ist elegant.“

Bussmann, Stille Stunden an der See.

Eleg. broch. 1,60 Mk., eleg. geb. 2 Mark.

Der „Reichsbote“ sagt in Nr. 296, 1894:

„Der Verfasser bietet hier eine grössere Anzahl geistvoller kurzer Betrachtungen, geschöpft aus der Tiefe des Wortes Gottes zur Erbauung und Erquickung suchender Seelen.“

Norden. Diedr. Soltau's Verlag.

J. L. Schmidt, Leer.

Erstes

Möbel- und Masch.-Geschäft Ostfrieslands.

→ Näher der Bahn, ←
in dem früher Pohlmann'schen Hause.

Vollständige

Zimmereinrichtungen

in [18]

mahag., eiche und nussb.,
esche, eiche und nussb. lackirte
Schlafzimmereinrichtungen.

8 Lager und Geschäftsräume 8
ca. 1000 □ m Bodenfläche.
Geschäft **jeden Wochentag** geöffnet.

Confetti-Bomben,

neueste amüsanteste Tagesbelustigung und
durchaus ungefährlich, sowie

Feuerwerkskörper aller Art,

empfehlen [29]

Reinh. d. Cremer Söhne,
Norden.

Molkerei-Genossenschaft Norden.

Fabrikation von

feinster Süssrahm-Tafelbutter,
Holländer und Tilsiter Fettkäse.

Verkaufsstellen in Juist bei
Herren P. Altmanns und D. Erdmann.

Postversand unserer Butter durch ganz
Deutschland zu Originalpreisen. [16]

Hervorragend, delicater
und gesunder
Dessertwein

Verm.-Chinato-Port

Mk. 1,75

p. gr. Fl.

Vino Verm. di Torino

Mk. 1,45.

Runge & Doden, Leer, Ostfr.

Niederlage auf Juist bei: G. Schmidt
und Joh. S. v. Freeden.

Cognac Albert Buchholz,

Weindestillat,

ffiner Cognac,
Kronen-Cognac,
Type fine Bois, [23]
Imperial. B. d. O.

Conditorei und Wiener Café „Zur Marienhöhe“

von J. G. Wienholtz,

erste Fabrik von ostfriesischen
Knüppelkuchen in Ostfriesland,

gegründet

1854 in Aurich, seit 1871 auf Norderney,
empfiehlt täglich frische

Apfelkuchen, Windbeutel, Mohrenköpfe,
gefüllt mit Schlagsahne,

Nürnberger Speckkuchen,

französische Confitüren u. Chocoladen
in grosser Auswahl. [28]

Hôtel Itzen.

Aeltestes und erstes Hôtel,

an schönster Lage im Mittelpunkte
des Ortes und in der Nähe des Strandes,
empfiehlt den geehrten Kurgästen sein

Hôtel

sowie bequem eingerichtetes Logirhaus.

Vorzügliche Küche.

Echte Weine, Doornkaat-Bräu, Bayrische
und Dortmunder Biere.

Eigene Wagen an der Landungsbrücke.

Halte mein Gespann

zu Lustfahrten

nach der Bill und dem Kalfamer
bestens empfohlen. [1]

Restauration

C. Lamken. [20]

→ Mittagstisch 1,25 Mk. ←

Badezeiten auf Juist.

Juli	Beste Badezeit	Mittag in den Hotels
15. Mittwoch	10 V.— 2 N.	2 Uhr
16. Donnerstag	10 „ — 2 „	2 „
17. Freitag	1 N.— 5 „	1 „
18. Sonnabend	2 „ — 6 „	1 „
19. Sonntag	2.30 „ — 6.30 „	1 „
20. Montag	3 „ — 7 „	1 „
21. Dienstag	5 V.— 9 V.	1 „

Schiffs-Verbindung mit dem Festlande.

Post-Dampfschiff „Ostfriesland“.

Juli	Von Juist	Von Norddeich
15. Mittwoch	12.30 N.	2 N.
16. Donnerstag	1.30 „	3 „
17. Freitag	4.30 V.	1.30 „
	3 N.	4.30 „
18. Sonnabend	5.30 V.	2.15 „
	3.45 N.	5.15 „
19. Sonntag	5 V.	6.30 V.
	3.15 N.	5 N.
20. Montag	7.45 V.	4.15 „
21. Dienstag	6.30 „	8.30 V.
	5.45 N.	7.15 N.

Post-Fährschiff „Möve“.

Juli	Von Juist	Von Norddeich
15. Mittwoch	10.15 V.	
16. Donnerstag		12.30 N.
17. Freitag	11.45 „	
18. Sonnabend		2 „
20. Montag	2 N.	
21. Dienstag		6 V.

Post-Motor-Fährschiff „Victoria“.

Juli	Von Juist	Von Norddeich
15. Mittwoch	10.30 V.	1.30 N.
17. Freitag	3 „	2 „
20. Montag	5 „	4.30 „
22. Mittwoch	6 „	6.30 „

Druck und Verlag von Diedr. Soltau
in Norden.

Für die Schriftleitung verantwortlich:
Adolf Menz in Norden.